

# Ein perfekter Abschluss: Hasslers nächster Rekord

**Schwimmen** Julia Hassler erwischt an den Olympischen Spielen, ihrem letzten Grossanlass überhaupt in ihrer Karriere, sozusagen eine perfekte Woche. Drei Mal sprang die Schellenbergerin im Tokyo Aquatics Centre vom Startblock, drei Mal leuchtete am Ende auf der Anzeigetafel eine neue Bestzeit auf. Es ist ein Abschluss für die 27-Jährige, der wohl nicht besser hätte laufen können.

VON MANUEL MOSER

«Wenn ich weitermache, dann richtig!» Es ist ein Satz, den sich Julia Hassler wohl ganz tief im Gedächtnis eingepägt hat, als 2017 den Entschluss fasste, ihre Karriere nach einigen Zweifeln doch noch fortzusetzen. Und es ist ein Satz, der ihr auch vor gut einem Jahr, als die Olympischen Spiele in Tokio aufgrund der Coronapandemie verschoben wurden, und sie sich dazu entschloss, noch ein weiteres Jahr an ihre Karriere dranzuhängen, begegnete. Nach ihrem gestrigen letzten Einsatz auf der ganz grossen Schwimmbühne über 800 m Freistil kann die Schellenbergerin jene Aussage von damals ad acta legen. Denn, genau so, wie sie sich ihr letztes grosses Karrierehighlight vorgestellt hat, ist es auch gekommen: «Einen besseren Abschluss hätte es wohl nicht geben können. Trotz Druck und allem ist mein Plan komplett aufgegangen. Das ist nicht selbstverständlich und macht mich wirklich happy», blickt Hassler auf die vergangenen Tage in Japan zurück.

Es waren Tage, die sie aufgrund ihres bereits angekündigten Karriereendes noch mal so richtig geniessen wollte und letztlich auch konnte. Es waren aber auch Tage, an denen sie der Konkurrenz, ihren Trainern und all jenen, die sie auf ihrem Weg auf die Schwimmbühne begleitet haben noch mal zeigen wollte, was in ihr steckt. Und besser hätte der Abschluss einer so erfolgreichen Karriere eigentlich nicht laufen können. Bereits an den ersten bei-

den Wettkämpfen präsentierte sich Hassler, die es vor rund sechs Jahren zum deutschen Verein SV Nikar Heidelberg zog, in absoluter Topform. Zwei Landesrekorde sowie richtig starke Platzierungen (12./16. Platz) schienen der 27-Jährigen aber noch nicht genug. Denn auch über 800 m Freistil war Hassler im wahrsten Sinne des Wortes, nicht zu bremsen. 8:26,99 Minuten lautete die Zeit als sie im zweiten von vier Vorläufen am Beckenrand andockte. Die erst kürzlich aufgestellte Bestzeit von 8:30,17 Minuten drückte sie damit um mehr als drei Sekunden. «Wie gesagt, ich wusste, dass ich gut drauf bin. Aber das alles im Wettkampf dann auch umzusetzen, ist

nicht so einfach. Dass es erneut für eine Bestzeit gereicht hat, ist natürlich genial», so Hassler. Zwar blieb ihr der im Vorfeld angestrebte Finalplatz (Top 8) als 15. unter 30 Starterinnen verwehrt. Bei solch starker Konkurrenz und so einem starken Auftritt zum Abschluss, kann die heimische Athletin darüber aber hinwegsehen. «Das Niveau ist wirklich extrem hoch. 2016 in Rio hätte eine 8:25,00er-Zeit noch gereicht, nun hätte man 5 Sekunden schneller sein müssen. Mit meinen Platzierungen drei Mal in den Top 16 bin ich mehr als nur zufrieden.»

## Die richtige Entscheidung

Julia Hasslers Karriere endet aus Liechtensteiner Sicht mit einem lachenden, aber auch mit einem weinenden Auge. Mit ihr verliert Liechtenstein nämlich ein absolutes Ausnahmetalent und eine grossartige Botschafterin für den Sport im Land. Auf der anderen Seite hat die Schellenbergerin in den letzten Jahren auch aufgezeigt, was mit Trainingsfleiss und der richtigen Einstellung möglich ist und hat dafür gesorgt, dass das kleine Liechtenstein in der Welt nicht nur als Ski-, sondern mittlerweile definitiv auch als Schwimmlation bekannt ist. Unvergessen bleibt da die EM-Bronzemedaille aus dem Jahr 2017, der bisher grösste Erfolg in Liechtensteins Schwimmsportgeschichte. Unvergessen bleiben aber auch all die anderen Momente mit Hassler als stolze Vertreterin ihres Landes. «Nach dem Rennen war es schon sehr emotional und es ist auch eine Menge Druck von mir abgefallen. Ich habe mich vor einem Jahr entschieden weiterzumachen, obwohl es da wirklich auf der Kippe stand. Die

### Resultate an Olympischen Spielen

#### Tokio (JPN) 2021

800 m Freistil 15. Rang, 8:26,99 (LR)  
1500 m Freistil 16. Rang, 16:12,55 (LR)  
400 m Freistil 12. Rang, 4:06,98 (LR)

#### London (GBR) 2012

800 m Freistil 17. Rang, 8:35,18 (LR)  
400 m Freistil 27. Rang, 4:12,99 (LR)

#### Rio de Janeiro (BRA) 2016

800 m Freistil 21. Rang, 8:28,19 (kein LR)

### Alle Langbahn-Landesrekorde

**50 m Freistil:** 27,08 Sekunden (aufgestellt 2021 in Heidelberg). – **100 m Freistil:** 57,03 Sekunden (2021 in Heidelberg). – **200 m Freistil:** 2:00,28 Minuten (2021 in Rom). – **400 m Freistil:** 4:06,98 Minuten (2021 in Tokio). – **800 m Freistil:** 8:26,99 Minuten (2021 in Tokio). – **1500 m Freistil:** 16:12,55 Minuten (2021 in Tokio). – **100 m Delfin:** 1:02,27 Minuten (2019 in Montenegro). – **200 m Delfin:** 2:15,39 Minuten (2019 in Montenegro). – **400 m Lagen:** 4:58,29 Minuten (2019 in Montenegro)  
**Bemerkung:** Zudem gehört Hassler auch zum Team mit Jasmin Büchel, Tamara Vetsch, Celina Kind und Theresa Banzer, das die Landesrekorde in den Staffeln über 100 m Freistil, 200 m Freistil und 100 m Lagen hält

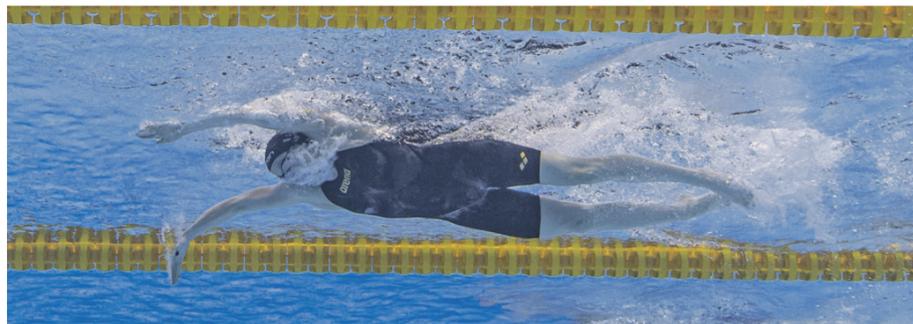


Zum dritten, allerdings auch zum letzten Mal, hat die Schellenbergerin Julia Hassler in der vergangenen Woche Liechtensteins Farben an Olympischen Spielen vertreten. (Fotos: Instagram/julia\_hassler/ZVG/Keystone)

Rennen und meine Leistungen hier haben mir nun aber gezeigt, dass die Entscheidung goldrichtig war» meinte Hassler abschliessend. Wie das «Volksblatt» bereits berichtete, ist für die Unterländerin aber noch

nicht ganz Schluss. Zwar sind Grossanlässe kein Thema mehr, allerdings wird Hassler im Herbst noch mit Toronto an der International Swimming League teilnehmen. «Danach ist dann aber definitiv Schluss», sagte sie.

## Bildimpressionen zu Julia Hasslers letzten Olympischen Spielen



## ALLES ZUM FL-TEAM

### Resultate/Einsätze Julia Hassler

**Donnerstag, 29. Juli**  
**800 m Freistil, Vorlauf:** 15. Julia Hassler (LIE) 8:26,99 (neuer Landesrekord). – 30 Starterinnen.

**Montag, 26. Juli**  
**1500 m Freistil, Vorlauf:** 16. Julia Hassler (LIE) 16:12,55 (neuer Landesrekord). – 33 Starterinnen.

**Sonntag, 25. Juli**  
**400 m Freistil, Vorlauf:** 12. Julia Hassler (LIE) 4:06,98 (neuer Landesrekord).

### Resultate/Einsätze Christoph Meier

**Mittwoch, 28. Juli**  
**200 m Lagen, Vorlauf:** 44. Christoph Meier (LIE) 2:04,34. – 45 Starter.

**Samstag, 24. Juli**  
**400 m Lagen, Vorlauf:** 28. Christoph Meier (LIE) 4:25,19. – 29 Starter.

### Resultat Raphael Schwendinger

**Mittwoch, 28. Juli**  
Erstrundenkampf –90 kg. – Niederlage gegen Colton Brown (USA). – Das Turnier war damit für Schwendinger zu Ende.

### Einsätze von Mechnig/Schierscher

**Montag, 2. August**  
Freie Kür, Qualifikation (19.30 bis 21.45).  
**Dienstag, 3. August**  
Technische Kür (19.30 bis 21 Uhr).

**Bemerkungen:** Die Zeitangaben sind Ortszeiten, die Zeitverschiebung beträgt sieben Stunden.

### Liechtensteins Delegation

- Athleten**
- Julia Hassler (dritte Teilnahme)
  - Christoph Meier (zweite Teilnahme)
  - Marluce Schierscher (Premiere)
  - Lara Mechnig (Premiere)
  - Raphael Schwendinger (Premiere)
- Trainer/Trainingspartner/Physio**
- Kevin Wedel (Coach von Julia Hassler)
  - Francesca Zampiere (Artistic-Swimming)
  - Holger Scheele (Judo)
  - David Büchel (Judo/Trainingspartner)
  - Tina Rüger (Physiotherapeutin)
- Funktionäre**
- Beat Wachter (Chef de Mission)
  - I. D. Prinzessin Nora (IOC-Mitglied)
  - Stefan Marxer (LOC-Präsident)